

# Gottesdienst künftig auch online «liefern»

Die Reformierte Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz will die positiven Erfahrungen in Zukunft nützen. Der Online-Gottesdienst sei ein «zweckmässiges» Mittel.

Josias Clavadetscher

Corona hat auch das Leben in den Kirchgemeinden und Pfarreien ziemlich über den Haufen geworfen. Und dazu geführt, dass Gottesdienste plötzlich über Internet nach Hause «geliefert» worden sind.

In der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz sieht man genau darin jetzt eine Chance. Es sei schliesslich einiges passiert, was Kirche verändert habe, erklärt Kirchgemeindepäsident Erhard Jordi, Brunnen, in seinem Jahresbericht. Jordi spricht sogar von einer Vision, die plötzlich Wirklichkeit geworden sei.

## Auch künftige Übertragungen sicherstellen

Der Kirchgemeinderat sei jedenfalls überzeugt, dass eine grosse Änderung geschehen sei, welche «nicht einfach so wieder für beendet erklärt werden kann». Der Kirchenrat wolle darum weitermachen und sich intensiv damit befassen, ob dieses Modell Zukunft habe könne, bestätigt Präsident Jordi. Es wird die Idee verfolgt, ob Gottesdienste, die traditionell in der Kirche gemeinsam gefeiert werden, künftig immer auch aufgezeichnet und digital zur Verfügung gestellt werden sollen. Geprüft werden dazu Fragen des Datenschutzes. Ebenso müsse sich die Technik natürlich zwingend dem Ablauf des Gottesdienstes unterordnen und dürfe nicht stören.

Online-Gottesdienste erachtet der Kirchenrat als «zweckmässiges Mittel», um das Evangelium zu verbreiten und um mehr Leute zu erreichen. Gerade Menschen, die nicht genügend mobil seien, die sozial Distanz halten wollten oder aus anderen Gründen ver-

hindert seien, könnten so erreicht werden.

## 2019 kleinen Verlust eingefahren

Finanziell ist die reformierte Diaspora-Kirchgemeinde mit einem Gesamtaufwand von 851 000 Franken rund 20 000 Franken unter dem Budget geblieben. Die Steuererträge sind aber leicht unter den Erwartungen eingegangen. Die Jahresrechnung 2019 schliesst so mit einem kleinen Verlust von 14 000 Franken. Darin enthalten sind aber auch 60 000 Franken an ausserordentlichen und damit zusätzlichen Abschreibungen, die bis zur zulässigen Maximalquote vorgenommen worden sind.

Die Bilanz sieht solide aus. Es wird ein Eigenkapital von 1,76 Mio. Franken ausgewiesen. Das langfristige Fremdkapital beträgt nur noch 600 000 Franken, der Zins auf diesen Schulden nur 9400 Franken. Der Kirchenrat geht davon aus, dass diese Festhypothek beim Ablauf in gut drei Jahren weitgehend amortisiert werden kann.

## Mittelfristig Mini-Steuererhöhung möglich

Im neuen Budget 2021 rechnet die Kirchgemeinde bei einem Aufwand von 1,01 Mio. Franken mit einem Verlust von 40 000 Franken. Es geht vor allem um fast überall leicht steigende Personalkosten und gleichzeitig coronabedingt um sinkende Steuererträge. Am Steuerfuss soll trotzdem nicht herumgeschraubt werden. Er soll für 2021 bei den bisherigen 28 Prozent belassen werden. Der designierte Kirchenverwalter Roland Wyss weist allerdings darauf hin, dass in den kommenden Jahren eventuell eine Steuererhöhung um

ein Prozent vorgeschlagen werden könnte, wenn man nicht substanziell Leistungen abbauen wolle. Interessant ist, dass der Finanzplan bis 2027 sehr stabil mit etwa dem gleichen Defizit pro Jahr rechnet und mit einem kontrollierten Abbau des Eigenkapitals um 260 000 Franken.

## Neuen Kirchenverwalter wählen

Nach dem Rücktritt von Kirchenverwalter Erich Wegmann vor einem Jahr war es dem Kirchenrat nicht möglich, auf die Kirchgemeindeversammlung 2019 bereits einen Nachfolger zu präsentieren. Anfang 2020 war die intensive Suche dann erfolgreich. Roland Wyss, Ried-Muotathal, bringt als erfahrener Geschäftsführer in verschiedenen Betrieben, unter anderem auch beim EV Zug, grosse Erfahrung mit. Er wird der bevorstehenden Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Weitere Wahlen stehen keine an, hingegen sucht die Kirchgemeinde immer noch einen Kirchenrat für das Ressort «Betreuung und Freiwilligenarbeit».

## Hinweis

Die zuerst am 29. November geplante Kirchgemeindeversammlung kann wegen Corona nicht durchgeführt werden. Sie wird auf dem Korrespondenzweg abgehalten. Alle Stimmberechtigten können bis am 14. November Anträge zur Traktandenliste einreichen und werden anschliessend rechtzeitig mit den Wahl- und Abstimmungsunterlagen bedient. Die Auszählung der Stimmen findet dann unter Aufsicht der Geschäftsprüfungskommission am 16. Dezember statt.



«Es wäre doch praktischer, nicht so viele Währungen in der Tasche zu haben», meinte Slam-Poet Valerio Moser (rechts) aus der Sicht des Mittelalterbürgers. Links von ihm Fachreferentin und Historikerin Karin Schilter. Bild: Ruth Auf der Maur

## Einzigartige Führung mit Slam-Poetry

Sehr gute Resonanz fanden die beiden Führungen im Museum mit Slam-Poet Valerio Moser.

Die beiden Führungen von 11 und 14 Uhr waren am Sonntag ausgebucht – die Anwesenden interessierte die spezielle Kombination von Slam-Poetry und Museumsausstellung.

Sie wurden nicht enttäuscht: Mit viel Sprachspiel, Witz und kritischen Seitenhieben fragte sich Valerio Moser, wer nun die Schweiz erfunden habe. «War es nun eine Stiftung von Roger Federer oder doch Ricola?»

## Forum Schweizer Geschichte hätte im Juni 25 Jahre gefeiert

Immer wieder stellte er den Bezug zur Gegenwart her: Dem Säumer fehlte die Rega, und Google Maps oder der Käufer am Mittelaltermarkt hätte gern weniger unterschiedliche Münzen im Sack

gehabt, sondern eine einheitliche Währung oder eine Kreditkarte. Valerio Moser gelang es sofort, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln. An ausgewählten Stationen der Dauerausstellung sinnierte er zum Beispiel zu Themen wie Recht, Geld, Reisen oder Universität. Interessante geschichtliche Hintergrundinformationen lieferte jeweils Historikerin und Fachreferentin Karin Schilter. Von ihr erfuhren die Anwesenden auch, dass das Forum Schweizer Geschichte im Juni das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert hätte. Dort sei ein Auftritt mit Valerio Moser geplant gewesen, nun sei dieser mit diesen Führungen doch noch realisiert worden.

Ruth Auf der Maur

## WIR NEHMEN ABSCHIED

«Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleissig deine Hand. Möge Gott dir Ruhe geben, dort im ewigen Heimatland.»

«Chiara e semplice era la tua vita, fedele e diligente la tua mano. Possa Dio darti riposo lì nella tua patria eterna.»



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Papi, unserem Schwiegervater, Nonno, Bruder, Schwager und Onkel

## Giulio Betti-Scarpetti

28. Oktober 1941 – 4. November 2020  
Bahnhofplatz 19, Brunnen

Am 22. Oktober ist dir deine geliebte Maria in die ewige Heimat vorausgegangen. Sie musste nicht lange auf dich warten. Ihr seid wieder zusammen, das ist für uns ein grosser Trost.

Wir vermissen dich: Daniele und Karin Betti-Suter  
Damaris mit Stefan, Dana  
Daniela und Francesco Dedato-Betti  
Fabian, Alessandra mit Robin  
Davide Betti  
Veglia Livi-Betti mit Familie  
Franco und Mafalda Betti-Camiletti mit Familie  
Riccardo und Silvana Betti-Eusepi mit Familie  
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Davide Betti, Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen

Die Urnenbeisetzung von Giulio und Maria sowie die anschliessende Abdankungsfeier finden im engsten Familienkreis statt.

Die Urnen unserer Eltern befinden sich ab dem 11. November 2020 in der Friedhofskapelle Ingenbohl.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.



Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Dädi, Schwiegervater, Grossdädi, Urgrossdädi, Bruder, Onkel und Götti

## Bernhard Rogenmoser-Ritz

15. Mai 1932 – 6. November 2020  
Schwand, Alosen/Oberägeri

In Liebe lassen wir dich los:

Brigitte und Franz Keiser-Rogenmoser und Familie, Neuheim  
Bernhard und Vreni Rogenmoser-Reichlin und Familie, Alosen  
Anni Meier und Dionys Rogenmoser und Familie, Alosen  
Valentin und Annemarie Rogenmoser-Bischof und Familie, Alosen  
Josy und Martina Ritz-Karlen und Familie, Münster  
Albert und Konrad Rogenmoser  
Brüder, Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Anni Meier, Schwandstrasse 14, 6315 Alosen

Situationsbedingt finden die Trauerfeierlichkeiten im engeren Familienkreis statt.

Der liebe Verstorbene befindet sich ab 7. November 2020 im Aufbahrungsraum Oberägeri.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.